Anno 1800 Nro. 83

Münſte riſches Intelli genzblatt.

Mit Kuhrfürſtl. gnadigſtem Privilegio.

Freytag, den 17. October.

I. Citationes edictales.

Alle und jede Gläubiger, welche einigen Anſpruch oder Foderung an dem Diskutienten Krämern Joh. Wilhelm Pinckhaus zu Rheine und deſſen Haab und Gütern haben, oder zu haben vermeinen, werden hiedurch zum 3. und letzten mal edictaliter & peremptorie verabladet, um innerhalb 9 Tagen nach geſchehener Bekanntmachung dieſes vor dem Rheiniſchen Stadtgerichte entweder perſönlich oder durch genugſam bevollmächtigte Anwälde zur gewöhnlichen Gerichtszeit zu erſcheinen, ihre an obgemeldten Diskutienten Pinckhaus und deſſen ſämtliche Haab u. Güter habende Anſprüche und Forderungen cum Juſtificatoriis ſamt richtigem Verzeichniß der Zinſen alsdann gehörig bey Straf ewig. Stillſchweigens zu proponiren. Signat. Rheine den 3. Oktob. 1800.

Ad Decretum D. Judicis
F. A. Nierman, Grſchbr.

Aus Befehl des Herrn Grafen zu Stromberg, Oelde und Herzfeld Herrn Licent. Brüning, werden alle und jede Kreditoren, ſo einige dingliche Spruch und Foderungen an der von der Jungfer Marie Diſſelkamp in Waderslo an den Schullehrer Homan verkaufte, in Waderslo gelegene Behauſung haben, oder zu haben vermeinen, jedoch mit Ausſchluß der Vicariæ ad St. Nicolaum in Waderslo, und des Gerard Diſſelkamp daſelbſt, hiedurch ein für allemal offener Ediktalweiſe vor- und abgeladen, um in einer peremptoriſchen Friſt von 6 Wochen (wovon ihnen 14 Tage für den erſten, 14 für den zweyten, und 14 Tage für den 3ten und endlichen Termin beſtimmt werden) ihre an gedachter Behauſung habende, oder zu haben vermeinende Anſprüche und Foderungen beym Gerichte zum Stromberg durch genugſam bevollmächtigte Anwälde unter Strafe ewigen Stillſchweigens zu proponiren, und vermits Produktion in Händen habender Beweisthümer zu rechtfertigen. Signat. Oelde den 6. Oktob. 1800.

Callenberg, Act.

Alle und jede, welche an dem von dem Anton Müller zu Haren an den Kaufhändler Aloyſius Gaſtrich, und in dem Kaufe eingetretenen Henrich Segbers und Rolf Hake verkauften, zu Haren belegenen Hauſe, imglei-

chen an die von erstern an Joh. Herm Schepers daselbst verkauften zween Wiedenstücken zwischen Schwieters und Henrich Schepers belegen, einigen Anspruch oder ein dingliches Recht haben, oder zu haben vermeinen (jedoch mit Ausschluß des Herrn Pastors Grothaus zu Haren, und Apothekern Appeldorn zu Meppen) werden hiemit ein für allemal edictaliter vorgeladen, ihre am obgemeldtem Hause und Wiedenstücke habende Ansprüche und sonstiges dingliches Recht innerhalb 30 Tagen nach erster Verkündigung dieses bey hiesigem Gerichte unter Strafe ewigen Stillschweigens vorzubringen und zu rechtfertigen. Signat. Meppen den 2. Sept. 1800.

De Mandato D. Judicis
Mulert, Grschbr.

II. Gestohlne Sachen.

Da jemanden dahier 2 Stücke Drill, eines mit breiten und eines mit schmalen blauen Streifen entwendet worden; So wird demjenigen nebst allenfallsiger Verschweigung seines Namens die ediktmäßige Belohnung zugesichert, wer hierunter dem Herrn Stadtsrichter eine glaubhafte Anzeige geben kann. Signat. Münster den 16. Oktob. 1800.

J. B. Wattendorf, Grschbr.

In der Nacht vom 28. auf den 29sten Sept. sind dem Kötter Wallers K. Billerbeck B. Bockelsdorf vermits Erbrechung der Wand aus seinem Hause zwey Säcke mit Federn entwendet. Wer davon hiesigem Gogerichte glaubhafte Anzeige geben kann, dem wird die ediktmäßige Belohnung zugesichert. Signat. Roesfeld den 3. Oktob. 1800.

Gogericht Haskehausen.

III. Vermischte Nachrichten.

Wenn jemand des seligen Scholasters zu Vreden Hrn. Rünning, Monumenta Monasterienſia um einen billigen Preiß abzustehen hat, dem kann das Intellig. Komt. einen Käufer dazu anweisen.

Die theologischen Vorlesungen werden am 27sten dieses Monats zur gewöhnlichen Zeit und am gehörigen Orte den Anfang nehmen. Münster den 16. Oktob. 1800.

Zufolge des von den Herren Interessenten genommenen Beschlusses, sollen die am Ahrflusse zu Krechting bey Bockhold gelegenen Korn- Oel- und Fallmühlen, welche mit dem 1sten Septemb. des 1803ten Jahrs pachtlos werden, am Mittwochen den 12ten nächsten Monats Novemb. Morgens 10 Uhr in der dahier auf der Neubrückenstraße liegender Wohnbehausung des Herrn Assessors Schweling auf 20 nacheinander folgende Jahren denen Meistbietenden verpachtet werden; die Bedingnisse sind beym Herrn Pastor Willemsen zu Rhede und bey mir vorher anzusehen. Münster den 15. Oktob. 1800.

C. A. Hülseberg, Notar. wohnhaft in der Kirchherrenstraße.

Nächstkünftigen Mittwoch den 22sten dieses Monats Okt. Morgens 10 Uhr soll dahier vor der Stadtswaage eine Quantität gutes Sohlleder durchs Meistgebot verkauft werden. Die zu solchem Unkauf Lusthabende wollen sich gefälligst an vorerwähntem Orte um obbestimmter Zeit einfinden. Münster den 17. Okt. 1800. Block, Notar.

Heut zu gewöhnlich. Stunden wird mit dem im vorigen Intelligenzblatt angezeigten Verkauf allerhand Mannskleider im hiesigen Waysenhause fortgefahren, wo sodann heute Morgen unter andern auch eine Parthey feine Liqueurs, Nachmittags aber goldene u. silberne Sackuhren und eine Tafeluhr mit einem schönen Gestell von Mahoniholz, juweelen Kreuze und Ringe, 2 mit Silber beschlagene meerschaumene Pfeifenköpfe, und sonstiges Silberwerk, eine Jagdschlitte mit Geläut ꝛc. verkauft werden. Schirmer Notar.

Ein zu Warendorf auf der Freckenhorsterstraße Nro. Kat. 332 belegenes, und zweymal aufgeständertes großes Haus, nebst Gehöfde und Hinterhaus, welches zur Wirthschaft u. allerley Handlung sehr gut gebraucht werden kann, soll aus freyer Hand am Dienstag den 28sten dieses Monats Oktob. Morgens 10 Uhr meistbietend verkauft werden. Die Liebhaber belieben sich zu obbestimmter Zeit im bemeldten Hause einzufinden.

Everh. Franz Dieckmann, Notar. Aus Kommission.

Die auf Aegidii Straße dahier sub Nro. 101 belegene Behausung nebst Stellung soll am Mittwochen den 22sten dieses Nachmitt. 2 Uhr gegen hinlängliche Sicherheit meistbie-

tend verkauft werden. Kauflustige können dieselbe vorher besichtigen, und die Bedingnissen bey Untergeschriebenen einsehen, auch sich gefälligst zur bestimmten Zeit in dieser Behausung einfinden. Münster den 14. Okt. 1800.

H. C. Deiters jun. Notar.

Da mir um vorigen Jakobi ein junges Mutterpferd, 2 bis 3 Jahr alt, von Kouleur rothbraun, schwarzen Mahnen und Schweif entkommen; als wird derjenige, der davon Nachricht weis, ersucht, es mir gegen billiges Trinkgeld anzuzeigen.

J. B. Heeck Kisp. Riesenbeck, Bauerschaft Hörstel.

Künftigen Dienstag den 21ten dieses Morgens 9 und Nachmittags 2 Uhr werden auf der Königsstraße in der Behausung Nro. 251 allerhand Hausgeräthe, bestehend in Kupfer, Zinnen, Bettung und Linnen, Tische, Schränke, Stühle, Uhren, Spiegel, Ofen ꝛc. dem Meistbietenden gegen baare Zahlung verkauft werden.

Endes Unterschriebener zeige meinen Freunden und Gönnern hiedurch höflichst an, daß bey mir neu verfertigte Spiegel einzeln und bey Paaren zu haben sind von kleinen bis 55 Zoll hoch mit vergoldten Rahmen und Aufsätzen nach der neuesten Art, antik gothische u. mahonistirte, auch ohne Ramen, nach Erfodern werden für Auswärtige Risse ertheilt, Strandolen, genannt Wandleuchter sind Paarweise zu haben, auch alte beschädigte Spiegel neu folgiet. Der rekommendirte Schitz- u. Gicht-Taffent, wie bekannt, von den ersten Fabriken papierne Tapeten, Bordüren, Suporten in Kouleuren und Bronce, neue von hiesigen Meistern verfertigte Stadts- und Reisewagen, Kaleschen, Birutzeln, Batarden, auch gebrauchte in gutem Stande. Alles obige kann täglich besehen werden. Ich wünsche geneigten Zuspruch, und verspreche billige Preise.

C. Rienermann Hofmaler.

Es steht zu Telgte ein eiserner Weberstuhl, um Strümpfe zu machen, welcher noch in ganz gutem Stande, und mit allem Zubehör versehen ist, zu verkaufen. Kauflustige können denselben beym Herrn Hölling Weißgärber, wohnhaft auf dem Schilde, besehen.

Wenn jemand ein gut konditionirtes Fortepiano monatlich vermieten will, der beliebe solches am Intell. Komt. anzuzeigen.

Mit gnädigster Landesherrlicher Erlaubniß werden in dem Marktflecken Haren im Amte Meppen jährlichs zwey Vieh- und Jahrmärkte, nämlich am 21en Junius, und 29ten Oktober gehalten, und am 29ten Oktob. dieses Jahrs damit angefangen werden.

In hiesiger St. Peterskirche ist neulich ein goldener Ring gefunden; wer ihn verloren, beliebe sich am Intell. Komt. zu melden.

Es stehen einige große und kleine Zimmer zu vermieten. Das Intellig. Komt. giebt Nachricht.

Auf Aegidii Straße Nro. 100 sind 2 Zimmer zu vermieten, und können gleich bezogen werden. Das Intellig. Komt. giebt Nachr.

Nahe am Markt steht ein Zimmer mit einem Schlafzimmer zu vermieten, und kann sogleich bezogen werden. Das Int. Komt ꝛc.

Bey Joseph Bonsen sind zu haben beste holl. Tafelkäse, große und kleine holl. Eidammer Käse, beste süße Milchskäse in allen Quantitäten, frisch geräuch. Salm, frische Sardellen, beste Emder Heringe.

Bey Anton Heinr. Deno ist zu haben ganz neuer Laberdan das Pfund 4 Ggr.

Wittib Joh. Bernd Haverkamp aus Greven empfiehlt sich ihren geehrten Freunden bevorstehenden Send mit einem vollständigen Assortiment deutscher wollener Manufakturwaaren, und ersucht freundlichst um geneigten Zuspruch. Ihr Logis ist, wie gewöhnlich, bey Hrn. Limberg auf der Klemensstraße.

Ambise Huthmacher empfiehlt sich diesen Send bestens dem geehrten Publiko mit einem Sortiment der schönsten Brabänter Hüthen. Er verspricht die billigsten Preise. Er steht aus aufm Domhofe.

Am 14ten Abends ist in der Komedie, oder von da bis halbweg unterm Bogen nach dem Markte eine silberne, länglichrunde, inwendig vergoldete Tabacksdose verloren gegangen; der redliche Finder wird ersucht, solche gegen gutes Trinkgeld dem Intell. Komt. einzuhändigen.

Mathias Breda aus Aachen wird wiederum diesen Send beziehen mit allerhand Sorten feinen Tüchern und Kasimir. Sein Stand

ist aufm Domhof. Er empfiehlt sich dem geehrten Publiko, und verspricht die promteste Bedienung und billige Preise.

Der Herr Franz Blanchet Roussel verfertiget und verkauft Regen- und Sonnenschirme mit und ohne Spazierstöcken, mit Seide oder Leinewand von allerley Farben bespannt, und nach der neuesten Mode, macht und verkauft die einen und die andern zu den billigsten Preisen. Er empfiehlt sich der Gewogenheit derjenigen, die seiner Waare werden nöthig haben. Er bessert ebenfalls aus und tauschet um die alten Parapluyes und Parasols zu den billigsten Preisen, und logirt in der Gruet-Stiege hinter dem Hause der Frau Weinhändlerin Schmedding nahe bey der Hauptwache, und man kann seinen Schild sehen oben an dem Hause, nach der Seite, welche in dem Hofe der Frau Schmedding belegen ist.

Le Sieur François Blanchet Roffel marchand & fabriquant en Parapluyes & Parasols à cannes & sans cannes, en soye & toile de différentes couleurs de même qu'à la moderne, ou nouvelle mode, fait & vend les uns & les autres au plus juste prix & se recommande à la bienveillance des personnes qui auront besoin de sa marchandise. Il raccommode pareillement & troque le vieux parapluyes & parasols aux prix les plus raisonnables & loge dans la Gruet-Stiege derriere la maison de Madame la marchande de vin Schmedding proche la grand-Garde. On peut voir son enseigne au dessu de la maison, du côté qui regarde dans la cour de Madame Schmedding.

Justus Knierim & Sohn aus Göttingen empfehlen sich diesen Send mit einem ganz neuen und vorzüglich schön sortirten Waarenlager, bestehend in ohngefähr nachfolgenden Artikeln: Goldene und silberne Uhren, große Tischuhren, goldene Uhrketten, Petschafte und Uhrschlüssel, goldene Ringe mit Brillanten u. feinen Perlen besetzt, ganz neue goldene Halsketten für Damen, Medaillons-Kreuze, Ohrgehänge, Tuch- und Kopfnadeln, Armbänder, goldene Tabatieren für Herren und Damen, goldene und silberne Fingerhüthe, Riechdosen und Zahnstöcher-Etuis, Bleystiftehalter, Schuh- und Knieschnallen, Zahnputz-Etuis und Eventaillen, feine englische Briefetaschen aller Art, Reise-Chatoullen, Rasier-Thee-Mahl-Frister-Jagd- und Arbeitskasten, alle Arten optische Gläser, Sattels, Zäune, Gebisse, Peitschen, Stöcke, Gurten, Steigbügel, und Sporen. Ferner englische Patent, seidene, baumwollene und wollene Hosen, Strümpfe, Handschuhe und Hosenträger. Alle Sorten engliß. Theemaschinen, Kaffee-Thee- und Milchköpfe, Tafel-Spiel- und Nachtleuchter, Plattmenagen, Wasser- und Trinkgeschirre, auch Butter- Zucker- und Salzgefäße in engliß. Krystall, Französisches Porzellain sowohl ganze Service als einzelne Tassen in sehr billigen Preisen, alle Sorten engl. Stahlwaaren, auch feine ganz moderne engl. Kastorhüthe, Stiefelschäfte, engl. Thee und Senf, nebst vielen andern Waaren, die der Kürze wegen nicht bemerket werden können. Sie versichern die billigste Bedienung. Sie haben ihr Gewölbe auf dem Principalmarkt bey der Wittib Schmedding neben der Hauptwache.

Joann Heinrich Pelpmann & Komp., Seidenfabrikanten von Elberfeld, rekommendiren sich mit einem wohl sortirten Waarenlager von seidenen Tüchern, versichern prompte Bedienung en Gros, und bitten um geneigten Zuspruch, logiren bey der Wittib Theising aufm alten Fischmarkt in Münster.

Ein Mensch, der mit Pferden umzugehen weis, rasiren und frisiren versteht, auch mit guten Attestaten versehen, und französisch, holländisch und teutsch spricht, und als Marker auf Billard und zur Tafel aufwarten kann, wünscht dahier in Kondition zu treten. Das Intellig. Komt. giebt Nachricht.

Konzert-Anzeige.

Mit gnädigster Erlaubniß wird Sonntag den 19. Oktober der Thonkünstler Wickel die Ehre haben, im Schauspielhause ein großes Vokal- und Instrumental-Konzert zu geben, worin er sich auf der Violin, und die beyden Demoiselles Engel und Therese Romberg, und Herr Steinmann sich mit ihrem Gesang werden hören lassen. Das Nähere wird der Zettel anzeigen. Die Eingangsgelder sind wie gewöhnlich. Der Anfang ist 6 Uhr.

(Hiebey eine Beylage.)

Beylage zum Münsterischen Intelligenzblatt

Nro. 83. 1800.

Es ist ein schöner junger Jagdhund zu verkaufen in der Weyerstraße Nro. 57.

Todten-Anzeigen.

Gott hat es gefallen, weiland den Hochwürdigen Herrn Anton Preun, gewesenen Subprior des Gotteshauses kleinen Burloh, nachdem er über 6 Monate lang an einem Krebsschaden auf das schmerzhafteste gelitten, am 12ten dieses Morgens 6 Uhr in die Ewigkeit zu sich zu nehmen; dessen Seele wird seinen Verwandten und Freunden zum Andenken im Gebethe bestens empfohlen. Kleinen Burloh den 14. Oktob. 1800.

B. Pelle.

Dem Allerhöchsten gefiel es nach seinen unerforschlichen Rathschlüssen, meine innigst geliebte Ehegattinn, Anna Katharina Hoff, gebohrne Lohmann, zu sich in die Ewigkeit abzuberufen, beynahe im 66sten Jahre ihres Alters, und im 36sten Jahre unserer sehr vergnügten ehelichen Verbindung, frühzeitig mit den heiligen Sterbesakramenten versehen, entschlief sie sanft, völlig im Willen Gottes ergeben, nach einigtägiger Krankheit. Diesen mir und meinen Kindern so äußerst schmerzlichen Verlust zeige ich hiemit unsern Verwandten und Freunden an, empfehle die abgeschiedene Seele ihrem andächtigen Gebethe. Papenborg den 8. Oktober 1800.

Johannes Hoff.

Kurzgefaßte Neuigkeiten.

Konstantinopel, vom 10. Sept.

Die Pforte hat bisher keine offizielle Nachrichten über die Lage der Sachen in Aegypten und Syrien bekannt machen lassen. Privat-Nachrichten zufolge, ist aber der Krieg zwischen den Franzosen und Türken wieder ausgebrochen. Es sind zwischen französ. und verschiedenen Korps der Armee des Großveziers mehrere Aktionen und zwar zum Nachtheil der Türken vorgefallen. Der größte Theil der französ. Armee ist hierauf aus Aegypten nach Syrien aufgebrochen, und soll sich schon der Stadt Gaza genähert haben. Viele Aegyptische Truppen einiger Beys, die es ihrem Interesse gemäß hielten, ihre Unabhängigkeit gegen die Pforte zu erhalten zu suchen, waren zu den Franzosen gestossen.

Mantua, vom 19. Sept.

Außer dem General Vellegarde ist auch der Generalquartiermeister von Zach bey der italiänischen Armee angekommen. Die hiesige Festung ist auf 2 Jahre mit Lebensmitteln versehen, und in einem furchtbaren Vertheidigungsstande. Alle Fremden sind von hier nach Padua abgeführt worden, von wo sie sich weiter begeben können.

Mallaga, vom 6. Sept.

Die Nachrichten aus Kadix, Xeres, St. Maria und Sevilla lauten immer noch sehr traurig, und die daselbst herrschende ansteckende Krankheit hat noch nicht nachgelassen. In Kadix sind bereits 1500 Menschen gestorben, und 16000 liegen noch krank; täglich sterben jetzt 120 bis 180 Personen. Hier ist alle Gemeinschaft zur See mit Kadix abgebrochen, und ein amerikanisches u. schwedisches Sch..., welche von dort hieher kamen, haben wieder absegeln müssen. Um von unserer Stadt so viel möglich das Uebel abzuhalten, müssen alle Leute, welche über Land kommen, Quarantaine halten. Bis jetzt hat sich glücklicher Weise diese Krankheit bey uns noch nicht gezeigt, und keinen Sommer haben wir weniger Krankheiten gehabt, als in gegenwärtigen.

Wien, vom 1 Oktob.

In unserer heutigen Hofzeitung wird unter Italien folgendes angeführt:

In Livorno ist unterm 14ten Sept. durch ein aus der Levante angekommenes Schiff die mit verschiedenen Umständen begleitete Nachricht eingelaufen, daß sich die Insel Maltha durch Kapitulation ergeben habe. Auch durch einen Kourier, welchen der hiesige Englische Gesandte erhalten, ist die bestätigte Nachricht eingegangen, daß Maltha am 7ten Septemb. durch Kapitulation von den englis. und neu-

politanischen Truppen in Besitz genommen worden.

Die Stände von Ungarn zahlen einem jeden, welcher sich freywillig zur Insurrection stellt, 12 Gulden Handgeld zur Kavallerie, und 6 Gulden zur Infanterie. Die weitere Verpflegung geschieht aus den Komitatskassen, aus welchen auch die unbemittelten Edelleute unterstützt werden. Diese Verpflegung und Unterstützung dauert aber nur so lange, bis die Mannschaft an die kaiserl. Kommissairs übergeben wird, da alsdann die weitere Unterhaltung auf kaiserl. Rechnung geschieht.

London, vom 3. Oktob.

Seit der Ankunft von 2 Kartelschiffen zu Dover an einem Tage, deren Depeschen zu 2 Kabinets-Sitzungen, am 1sten und 2ten, Anlaß gaben, verbreiten sich mehrere Gerüchte sowohl über den Inhalt des am 26sten Sept. vom Lord Grenville abgelassenen Schreibens, wie auch über die von Seiten der französischen Republik darauf ertheilte Antwort. Ersteres enthielt die Bedingungen des hiesigen Kabinets, unter welchen ein Waffenstillstand zur See mit Frankreich Statt haben könnte. Sie waren: Entlassung der spanisch. Flotte nach Kadix, Einstellung aller Zurüstungen in Betracht der Brester Flotte, Einstellung aller französischen See-Expeditionen, und daß die Brester Flotte mit keiner Art von Schiffsbedürfnissen versehen werden sollte, indem man von Seiten Englands, welches durch diesen Waffenstillstand nichts gewinne, mit eben dem Rechte eine Sicherstellung verlangen könne, mit welchem die französische Republik dieselbe in Absicht des Waffenstillstandes auf dem festen Lande gefodert und erhalten habe. Ueber den Inhalt der französischen Antwort kann man zwar mit völliger Sicherheit jetzt noch nichts bestimmen; indessen ward doch die gestern verbreitete Nachricht, daß nämlich die Franzosen sich zu diesen Bedingungen verstehen wollten, wenn man ihnen acht englische Linienschiffe als Unterpfand für die Dauer der Negociation stellen würde, nicht überall bezweifelt, und das Fallen der Stocks ließ wenigstens vermuthen, daß diese Antwort und die darin gemachten Foderungen dem Schlusse eines Waffenstillstandes und der Einleitung von Negociationen nicht günstig gewesen; man erwartet indessen noch eine Antwort auf ein anderes, am 27sten Sept. von hier abgegangenes Schreiben, und diese wird in Betracht dieser Angelegenheit wahrscheinlich entscheidend seyn.

Frankfurt, vom 3. Oktob.

Gestern erhielt der Obergeneral Angereau einen Kourier aus Paris, und kündigte darauf der Stadt an, daß ihm die Ordre zugekommen, die vom General Moreau ausgeschriebene Kontribution von 600000 Livres für den Schatz der Republik einzukassiren. Diese Nachricht erregt hier eine unangenehme Sensation.

Hanau, vom 6. Oktob.

Eine der wichtigsten Neuigkeiten des Tages und der interessantesten Erscheinungen in dem Wirkungskreise der Politik ist wohl die, daß der Freyherr von Thugut, der seither das so bedeutende Geschäft der auswärtigen Angelegenheiten an dem Wiener Hofe besorgte, diese Stelle niedergelegt hat, und nunmehr das Generalgubernium der österreichischen Provinzen in Italien übernehmen wird. Der bisherige Armee-Minister, Graf von Lehrbach ist an seine Stelle getreten, und wird künftighin, dem Vernehmen nach, das Staatskanzleramt der österreichischen Monarchie versehen. Durch diesen unerwarteten Umschwung im österreichis. Ministerium wird nun freylich der vorgezeichnet gewesene Plan zur Unterhandlung des Friedens nicht ganz beybehalten, weil unter diesen neuen Verhältnissen der Graf von Lehrbach sich nicht von Wien entfernen kann, dagegen aber schickt der Kaiser seinen durch mehrere Unterhandlungen schon bekannten Diplomatiker, den Grafen von Kobenzl nach Frankreich, um das Werk der Aussöhnung mit den Gesandten der Republik zu beginnen, und wo möglich, zu vollenden.

Oelde, vom 11. Oktob.

Durch eine schreckliche Feuersbrunst sind gestern zwey Drittheile unserer Stadt in die Asche gelegt, 130 Häuser sind abgebrannt. Ein starker Sturmwind theilte das Feuer in 2 Theile, und verhinderte alles Löschen, und wurde wenig gerettet. Der Brand fieng um 2 Uhr an, und verbreitete sich so geschwind, daß innerhalb 2 Stunden schon alles in Flammen stand.